

Gisela Szagun

Sprachentwicklung beim Kind

6., vollständig überarbeitete Auflage

BELTZ

PsychologieVerlagsUnion

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	IX
Einleitung	1

Teil I Grammatik

1 Beschreibung der Grammatikentwicklung	9
1.1 Grammatische Strukturen	9
1.2 Einige Aspekte des Grammatikerwerbs	13
1.2.1 Erste Wortkombinationen	13
1.2.2 Bedeutungen von Zweiwortäußerungen	16
1.2.3 Erwerbsreihenfolgen von Morphemen und Spracherwerbsraten	20
1.2.4 Erwerbsreihenfolgen von Bedeutungskategorien	25
1.3 Überblick über den Grammatikerwerb des Deutschen	29
1.3.1 Einwortäußerungen	31
1.3.2 Zweiwortäußerungen	31
1.3.3 Drei- und Mehrwortäußerungen	35
1.3.4 Komplexe Strukturen	40
2 Informationsverarbeitende Prozesse der Grammatikentwicklung	43
2.1 Informationsverarbeitende Strategien	43
2.1.1 Von Bedeutung zu sprachlicher Form	43
2.1.2 Operationsprinzipien	47
2.2 Einfluß eines Bedeutungsfaktors und eines formal-sprachlichen Faktors	52
2.3 Sprachspezifisches Lernen	57
2.3.1 Flexionen und Wortstellung	57
2.3.2 Die deutschen Kasusmarkierungen	60
2.3.3 Keine Universalgrammatik	61
2.4 Ansätze im Rahmen konnektionistischer Modelle	65
2.4.1 Der Erwerb des englischen Imperfekts	66
2.4.2 Das „Competition“-Modell	68
3 Kognitive Entwicklung und Entstehung der Sprache	72
3.1 Objektpermanenz und Entstehung der Symbole	72
3.1.1 Objektpermanenz	72
3.1.2 Entstehung der Symbole	75
3.2 Universalität erster sprachlicher Bedeutungskategorien	78
3.3 Sensomotorik und sprachliche Bedeutungen: der kognitive Ansatz	83
3.3.1 Theoretische Überlegungen	83

3.3.2	Empirische Belege	87
3.4	Lernen im Bereich der Sprache	92

Teil II Bedeutung

4	Wortbedeutungsentwicklung und Bedeutungsstruktur	99
4.1	Einige grundlegende Tatsachen des Vokabularerwerbs	99
4.2	Struktur von Begriffen und Bedeutungen	103
4.3	Semantische Merkmalshypothese	105
4.3.1	Theoretische Annahmen	105
4.3.2	Einige Überdehnungsdaten aus der Sicht der semantischen Merkmalstheorie	106
4.3.3	Probleme der semantischen Merkmalshypothese	110
4.4	Funktionale Kernhypothese	113
4.4.1	Theoretische Annahmen	113
4.4.2	Empirische Überprüfung und Probleme der funktionalen Kernhypothese	116
4.5	Bedeutungswandel	119
4.5.1	Einengung der Bedeutung	120
4.5.2	Art der kritischen Merkmale	121
4.5.3	Variabilität der kritischen Merkmale	124
4.5.4	Was passiert beim Bedeutungswandel?	126
4.6	Prototyptheorie	129
5	Wortbedeutungsentwicklung und Erkenntnis	135
5.1	Begriffsorientierte Bedeutungstheorien	135
5.1.1	Die Unzulänglichkeiten semantischer Merkmalstheorien	135
5.1.2	Begriffsorientierter Ansatz zur Bedeutungsentwicklung	137
5.2.	Empirische Untersuchungen einzelner Begriffe	142
5.2.1	Natürliche Objekte und der Begriff „Leben“	142
5.2.2	Begriffe über Psychisches	150
5.2.3	Ökonomische Begriffe	155
5.3.	Beziehung zwischen sprachlichen und kognitiven Strukturen	159
5.3.1	Sprache und Denken in Piagets Theorie	159
5.3.2	Wirkung formalsprachlicher Strukturen	162
5.3.3	Hierarchische Strukturen	164
5.4	Prinzipien beim Erwerb von Wörtern	168
5.4.1	Lexikalische Kontraste	168
5.4.2	Hypothesen einschränkende Prinzipien	169

Teil III Gebrauch

6	Entwicklung der Kommunikation	175
6.1	Präverbale Kommunikation als direkter Vorläufer von Sprache	175
6.1.1	Vorsprachliche Dialoge	175
6.1.2	Sprache aus gemeinsamer Handlung	177
6.1.3	Führt gemeinsames Handeln zu Grammatik?	181
6.2	Präverbale Kommunikation als biologisch relevante Signale	185
6.2.1	Wahrnehmung von Sprachlauten bei Babys	185
6.2.2	Vokalisierungen von Erwachsenen an kleine Babys	187
6.3	Emotionen und Sprache als Ausdrucksmittel	193
6.4	Entwicklung des Gesprächs	198
6.4.1	Struktur der Gespräche zwischen Erwachsenem und kleinem Kind	198
6.4.2	Perspektivenübernahme in Gesprächen von Kindern	201
7	Die Rolle der Inputsprache	206
7.1	Die an das Kind gerichtete Sprache (KGS)	206
7.1.1	Charakteristika von KGS	206
7.1.2	Verbreitung von KGS	213
7.2	Funktion und Wirkung von KGS	216
7.2.1	Warum KGS?	216
7.2.2	Effekte von KGS?	218
7.3	Prozesse und Mechanismen des Lernens aus der Inputsprache	223
7.3.1	Häufigkeit, Feinabstimmung, Imitation, Erweiterungen	223
7.3.2	„Negative evidence“	229
8	Individuelle Unterschiede beim Spracherwerb	235
8.1	Spracherwerbsstrategien und Interaktionsstile	235
8.2	Individuelle Unterschiede als Spracherwerbsstile	240
8.2.1	Charakterisierung der Unterschiede	240
8.2.2	Gibt es Spracherwerbsstile?	247
8.3	Erklärungen für die Unterschiede	251
8.4	Theoretische und praktische Relevanz	258

Teil IV Gestörte Sprachentwicklung

9	Psychologische Spracherwerbsforschung und Sprachentwicklungsstörungen	265
9.1	Beschreibung des gestörten Spracherwerbs	265
9.1.1	Syntax und Morphologie	265
9.1.2	Bedeutung: Semantische Relationen und Wortbedeutung	267

9.1.3	Kommunikative Aspekte	269
9.2	Erklärungsversuche aus den Zusammenhängen zwischen sprachlicher und kognitiver Entwicklung	271
9.3	Erklärungsversuche anhand kognitiver Prozesse	275
9.3.1	Perzeptuelle Prozesse und Aufmerksamkeit	275
9.3.2	Höhere kognitive Prozesse	278
9.4	Interaktionale Aspekte	283
9.5	Abschließende Bemerkungen	285
 Literaturverzeichnis		 286
Sachverzeichnis		304
Personenverzeichnis		308